




Eine der weltweit größten Fachmessen der Musikbranche beginnt morgen in Cannes

Eine der weltweit größten Fachmessen der Musikbranche beginnt morgen in Cannes
Deutsche Musikwirtschaft gut vertreten
Morgen öffnet die MIDEM (Marché international du disque et de l'édition musicale), eine der weltweit größten Fachmessen der Musikbranche, ihre Pforten. Zu der bis zum 29. Januar dauernden Messe werden über 7.000 Fachbesucher aus über 60 Ländern erwartet, darunter auch viele Vertreter der deutschen Musikwirtschaft. Im Mittelpunkt der Messe stehen in diesem Jahr die digitale Zukunft der Musiknutzung und die sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen für Autoren, Produzenten, Künstler.
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Hans-Joachim Otto, wird am Sonntag den deutschen Gemeinschaftsstand eröffnen.
Im Vorfeld der Messe äußerte sich Staatssekretär Otto zur Bedeutung der deutschen Musikwirtschaft: "Wir haben in Deutschland eine Vielzahl talentierter Musikerinnen und Musiker mit hoher Professionalität. Umso wichtiger ist auch deren internationale Wahrnehmung. Musik hat nicht nur eine wichtige kulturelle und gesellschaftliche Funktion. Sie ist auch von beachtlicher wirtschaftlicher Bedeutung. Der Umsatz der zur Kultur- und Kreativwirtschaft zählenden Musikbranche in Deutschland lag im Jahr 2011 bei rund 6,5 Milliarden Euro. 13.900 Unternehmen und 46.900 Erwerbstätige sind in diesem Bereich tätig. Der vom Bundeswirtschaftsministerium ausgerichtete und finanziell unterstützte deutsche Gemeinschaftsstand bietet insbesondere kleinen und mittleren Musikunternehmen eine große Chance, sich weltweit zu präsentieren."
Auf dem deutschen Gemeinschaftsstand sind 70 Unternehmen vertreten und bilden damit die größte Länderpräsentation auf der MIDEM. Das BMWi beteiligt sich in diesem Jahr bereits zum 24. Mal an der MIDEM.
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe